

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem vierteljährlich erscheinenden Newsletter informieren wir Sie über Forschung, Nachwuchsförderung und Veranstaltungen am Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit der Universität Hamburg.

So erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe, wie in 8.000 Meter Höhe Wolken und Luftströmungen erforscht werden, wie Hamburger Meteorologen helfen, die Zugbahnen von Schadstoffwolken zu berechnen und wie sich kleine Inseln gegen den steigenden Meeresspiegel wappnen.

Wir wünschen interessante Lektüre.

[Hier](#) können Sie Ihre Newsletter-Daten bearbeiten oder den Newsletter abbestellen.

Aus der CEN Forschung



Förderband aus Meereis macht Südpolarmeer weniger salzig

Das Meereis rund um die Antarktis treibt in den vergangenen Jahrzehnten verstärkt nach Norden. Damit einhergegangen ist eine Ausdehnung des Meereises und eine Abnahme des Salzgehalts des Meerwassers an der Eisgrenze – mit noch unerforschten Folgen für das globale Klima und die antarktischen Ökosysteme.

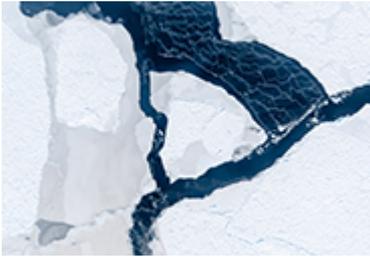
[Zum Artikel](#)



„Der Atmosphäre beim Blinzeln zuschauen“

Im August starteten Hamburger Meteorologinnen und Meteorologen zu einer Messkampagne mit dem Forschungsflugzeug HALO. In der Karibik untersuchten sie, ob der Klimawandel die Entstehung von Wolken und Luftströmungen verändert. Wie sich das auf die globale Erderwärmung auswirken könnte, erklärt Prof. Felix Ament vom CEN.

[Zum Interview](#)



Forscher simulieren die Entstehung von Rinnen im Meereis

Wissenschaftlern des Alfred-Wegener-Institutes (AWI) und der Universität Hamburg ist es gelungen, die Entstehung von größeren Rinnen im Arktischen Meereis in einem Computermodell realistisch zu simulieren. So werden jetzt die Wärme Flüsse zwischen Ozean, Eis und Atmosphäre noch genauer modelliert.

[Zum Artikel](#)



Supercomputer für die Erdsystemforschung nimmt Betrieb auf

Der Hochleistungsrechner Mistral am Deutschen Klimarechenzentrum (DKRZ) ist nach der zweiten Ausbauphase jetzt komplett. Mit Hilfe von Mistral können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nun höher aufgelöste Klimasimulationen durchführen und Unsicherheiten von Modellrechnungen weiter verringern.

[Zum Artikel](#)



Wie wirkt Offshore-Windkraft auf Ökosysteme in der Nordsee?

Im Juni startete das Forschungsschiff Heincke zu einer zweiwöchigen Seereise in die Deutsche Bucht. Das Ziel: Die Auswirkungen der Offshore-Windkraft auf das Ökosystem zu erforschen. Denn im Windschatten von Windrädern verändert sich die lokale Meeresströmung.

[Zum Artikel](#)



Hamburg: Neues Softwaretool für Gefahrstoffe im Einsatz

Eine neue Software zur Gefahrenabwehr wurde vom Forschungsteam der Technischen Meteorologie der Universität Hamburg und dem Naval Research Laboratory (NRL) in Washington D.C. entwickelt. Ohne zeitliche Verzögerung kann das Tool in Zukunft Gefahrengebiete anzeigen, wenn etwa eine Schadstoffwolke freigesetzt wird.

[Zum Artikel](#)

CEN Forschung im DFG-Video



Dürren oder blühende Wüsten?

Im Vergleich mit Fußballprognosen und dem Klimaphänomen El Niño erklärt Prof. Johanna Baehr, wie mit sogenannten saisonalen Vorhersagen der Klimazustand in zwei bis acht Monaten vorhergesagt werden kann.

[Zum Video der Deutschen Forschungsgemeinschaft "Mit Ozeanen die Zukunft voraussagen"](#)



Sicherheitsrisiken und Anpassung

Welche Risiken bringt der Klimawandel mit sich und wie werden kleine Inseln vom Meeresspiegelanstieg betroffen sein? Prof. Jürgen Scheffran und Dr. Michael Link sprechen über die Verteilung von Ressourcen. Prof. Beate Ratter erläutert, wie sich kleine Inseln auf den Klimawandel vorbereiten.

[Zum Video der Deutschen Forschungsgemeinschaft "Dem Untergang geweiht?"](#)

CIISAP Gastbeiträge im Hamburger Abendblatt



Meteoriteneinschläge: Wenn Gestein wie Wasser fließt

Ulrich Riller ist Strukturgeologe und erklärt, wie ein Meteoriteneinschlag Gestein kurzfristig flüssig werden lässt. Denn solch ein Einschlag hat nicht nur Einfluss auf Klima und Lebewesen, er ist auch eine geologische Revolution.

[Zum Artikel](#)



Rodung von Tropenwald: Klimavertrag von Paris würde Abschreibung erlauben

Michael Köhl hat untersucht, was das Klimaabkommen von Paris für den Regenwald bedeutet. Das Abkommen gilt weltweit als Erfolg. Eine geplante Neuerung könnte allerdings unbeabsichtigte Folgen für die Regenwälder haben.

[Zum Artikel](#)



Wie sich Inseln gegen den steigenden Meeresspiegel wappnen

Jan Petzold ist Geograf und erforscht, wie Küstenbewohner auf einen steigenden Meeresspiegel reagieren. Auf den Isles of Scilly hat er dies untersucht und analysiert, was die Anpassungsfähigkeit der Inselbewohner ausmacht.

[Zum Artikel](#)

Veranstaltungen



Climate-KIC Sommerschule: Sprungbrett zur Gründung nachhaltiger Start-ups

39 Masterstudierende waren zu der fünfwöchigen Sommerschule „Climate-KIC – The Journey“ in Hamburg angetreten. Am CEN bereiteten sich die Studierenden zwei Wochen darauf vor, eine nachhaltige Start-up Idee zu entwickeln.

[Zum Artikel](#)



Klimawandel und Zukunftsfragen: Wissenschaftler und Schüler an einen Tisch bringen

600 Schülerinnen und Schüler von 40 Schulen aus Hamburg kamen zum ersten „Schülerkongress Klima, Energie & Nachhaltigkeit“. Mit dabei waren 20 Klimawissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die Vorträge und Workshops hielten.

[Zum Artikel](#)



Browserspiel StadtklimaArchitekt in New York vorgestellt

Der Exzellenzcluster für Klimaforschung CliSAP hat es als einziger universitärer und internationaler Bewerber ins Finale des Games-for-Change-Festivals geschafft. Mit seinem Browserspiel StadtklimaArchitekt war er zum Live-Pitch um das beste Klima-Lernspiel eingeladen.

[Zum Artikel](#)

Impressum

Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit der Universität Hamburg

Unter www.cen.uni-hamburg.de/cen-newsletter können Sie Ihre Newsletter-Daten bearbeiten oder

sich abmelden.

Datenschutz: Ihre E-Mail-Adresse wird ausschließlich zum Versand des Newsletters gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

Kritik, Probleme oder Anregungen zum Newsletter schicken Sie bitte an die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des CEN.

[Kontakte zur Redaktion](#)